

**Der Verein „Die schöne Münchnerin“ e. V.  
trägt das Münchner Bürgergwand aus der 1. Hälfte  
des 19. Jahrhunderts zur Biedermeierzeit.**

Die Vereinsmitglieder beschäftigen sich nicht mit Trachten, sondern mit dem Gwand, denn in München heißt die historische Kleidung Gwand.

Ausgangspunkt ist die Kleidung der Helene Sedlmayer, deren Gemälde in der Schönheitengalerie in Schloss Nymphenburg hängt.

Angefangen haben einige Damen 1985 mit dem Sticken einer Münchner Riegelhaube. Am 6. April 1987 wurde dann der Verein gegründet.

Zum Gwand, wie es zur Biedermeierzeit von Münchner Bürgerinnen getragen wurde, gehören ein knapp knöchellanger und in zahlreiche Falten gelegter Rock, die 2 bis 3 cm kürzere Schürze, eine Bluse in dezenten Farben aus Seide, Baumwolle oder feiner Wolle, oft im Biedermeiermuster, wahlweise mit Schiebeärmeln, langen Puffärmeln oder dem sogenannten Münchner Bürgerärmel. Hinzu kommt das quadratische, seidene Schultertuch mit Zupffransen und das meist schwarze Mieder. Es ist mittels Peddigrohr (früher Fischbein) plastisch strukturiert und kann mit Stickerei verziert sein. Ergänzt wird das Oberteil vom „Gschnür“, an dem verschiedene Anhänger wie Taler und Amulette angebracht sein können.

Die Kropfkette hat eine filigrane Silberschließe die mit Perlen und Glassteinen besetzt ist.

Auf dem hochgesteckten Haar trägt die schöne Münchnerin am Hinterkopf die Riegelhaube.

Die Riegelhaube ist die in München getragene Kopfbedeckung zur Biedermeierzeit, mit der kaum ein anderer Kopfputz in Deutschland Ähnlichkeit hat. Sie ist mit wertvoller Gold- oder Silberstickerei aus Kantille, Pailletten und Folien bestickt. Entwickelt hat sie sich aus der größeren Rokokoahaube.

Die Männer tragen lange Hosen ohne Aufschlag, Weste, weißes Hemd mit Schleife, Gehrock, Zylinder und einen Flanierstock. Die Gehröcke sind blau, rot, braun, grün, schwarz oder grau. Früher signalisierte die Farbe den Stand des Mannes, Metzger trugen z. B. einen dunkelbraunen Gehrock.

Nachdem auch Kinder und Enkelkinder von Vereinsmitgliedern aktiv an Veranstaltungen teilnehmen, noch ein Wort zum Kindergwand:

Die kleinen Mädchen legen das Spenzergwand an und tragen ein Blumenkranzerl im Haar. Nach der Kommunion dürfen sie das Miedergwand anziehen und auch die Riegelhaube aufsetzen. Die Buben tragen Joppe und Hose, als Kopfbedeckung eine Kappe.

#### **Aktivitäten**

Wir nehmen vor allem an Trachtenumzügen und Brauchtumsveranstaltungen teil, besuchen Ausstellungen und Märkte. Dabei tragen wir unser Münchner Bürgergwand. Regelmäßig sind wir vertreten bei: Oktoberfestzug, Stadtgründungsfest, Historischen Trachtentreffen, Stadtteilfesten, Benefizkonzert für den Bayerischen Blindenbund „S' Münchner Herz“ usw.

#### **Der Tanzkreis**

Im Jahr 1994 fanden sich einige Paare zu einem Tanzkreis zusammen. Zum Repertoire gehören neben Volkstänzen unserer Region, historische, höfische Tänze und Quadrillen.

#### **Allgemeines**

Seit Mai 2003 besitzt der Verein eine Standarte und ist seit April 2006 Mitglied im Isargau, Sitz München. Unser Patenverein ist der Heimat- und Brauchtumsverein Lechler e. V. München.

### **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Vereinsabend: jeden 1. Dienstag im Monat ab 19 Uhr  
in München im Hofbräuhaus am Platzl.

- |                 |                                      |
|-----------------|--------------------------------------|
| 1. Vorsitzende  | Ruth König<br>Tel.: 0175-65 23178    |
| 2. Vorsitzender | Michael Greska<br>Tel.: 089 / 753609 |



*Der Heimat und dem  
Brauchtum verbunden*

**[www.verein-dieschoenemuenchnerin.de](http://www.verein-dieschoenemuenchnerin.de)**



Foto: Ingrid Grossmann

